

**Bördeland**

Redaktion:  
Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218  
Schönebeck, Tel.: (0 39 28) 48 68-20,  
Fax: -29, redaktion.schoenebeck@  
volksstimme.de

# Die Friedensfahrt lebt wieder auf

Erste Spazierfahrt durch die Gemeinde Bördeland geplant

Präsent ist die Friedensfahrt im Bördeland vor allem durch das Radsportmuseum und die Kleinen Friedensfahrten an Schulen und Kitas. Nun findet eine große Fahrt durch die Gemeinde statt.

Von Louis Hantelmann  
**Kleinmühlungen** • Die Internationale Friedensfahrt wird zwar seit einigen Jahren nicht mehr ausgetragen, vor allem durch das Radsportmuseum „Course de la Paix“ in Kleinmühlungen ist diese aber stets präsent. So feierte man erst am Herrentag diesen Jahres das 75-jährige Jubiläum der Fahrt, zu dem werden regelmäßig Kleine Friedensfahrten für den Nachwuchs organisiert.

Nun steht eine Premiere auf dem Programm, denn am 24. September finde die erste Friedensspazierfahrt durch die Gemeinde Bördeland statt. Bei der familienfreundlichen Radtour für Jung und Alt soll ein gemeinsames und ruhiges Zeichen für den Frieden gesetzt werden.

**Chemnitz als Vorbild**

Die Idee dazu basiert auf dem „European Peace Ride“ aus Chemnitz, wo die Friedensfahrt als gesellschaftliches Event wiederauflebt. Daraufhin haben sich Uwe Schlegel, Tour-Chef, und Gastgeber Horst Schäfer gedacht, so etwas ähnliches zu veranstalten und die Fahrt nach ihren Vorstellungen anzupassen. „Eine Fahrt wie früher mit Radrennen kriegt man wohl nicht mehr organisiert, dafür aber eine Spazierfahrt“, erzählt Museumsleiter Horst Schäfer. Ziel der Fahrt ist es, vielerlei Men-



schen bei dieser Aktion zusammenzubringen. Dabei hilft auch die Gemeinde Bördeland. Schlegel und Schäfer loben die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Kosten seitens der Gemeinde seien keine angefallen und auch kleinere Probleme konnten schnell geklärt werden.

Leiter der Tour ist Uwe Schlegel. Dieser organisiert seit inzwischen zwölf Jahren Radtouren im Salzlandkreis, darunter die „Fritz-Eugen-Tour“ und den Salzlandradeltag. Dabei gilt der eiserne Grundsatz: „Ich fahre vorweg, überholt wird nicht“.

Sammelpunkt für private Radfahrer und Touren aus dem Salzlandkreis oder der Umgebung ist um 11 Uhr das Friedensfahrtmuseum in Klein-

mühlungen in der Grabenstraße 20. Befreundete Tourenleiter aus der Umgebung, beispielsweise aus Schönebeck oder Calbe, werden hier mit ihren Gruppen erwartet, so dass der Vorplatz des Museums gut gefüllt sein dürfte. Zunächst wird den Teilnehmern hier Zeit für eine kleine Stärkung und Gespräche gelassen, ehe die Fahrt gegen 12.30 Uhr feierlich eröffnet wird.

**Offizielle Eröffnung**

Ganz im Stile des großen Vorbildes werden auch bei der Friedensspazierfahrt zunächst weiße Friedenstauben gen Himmel gelassen und es erklingt die Fanfare der Friedensfahrt, ehe die Fahrer die Startaufstellung einnehmen. Um

12.45 Uhr erfolgt schließlich die Abfahrt im Pulk unter der bewährten Führung von Uwe Schlegel und Tourenleitern des Salzlandkreises durch die Gemeinde. Ziel ist es, gemeinsam loszufahren und gemeinsam gegen 14.30 Uhr am Friedensfahrtmuseum anzukommen.

Die Fahrt endet vor dem Museum mit einem geselligen Beisammensein bei guter Musik, Kaffee und Kuchen. Dabei soll den Teilnehmern der Rundfahrt der Raum für Gespräche geboten werden. Anmeldungen sind nicht nötig.

Die geplante Strecke führt die Radfahrer von Kleinmühlungen zunächst über Zens nach Eickendorf. Von dort aus wird Biere über die Kirchhofstraße angefahren, ehe es weiter über den Bahnübergang



Im großen Pulk wird im September eine Spazierfahrt durch die Gemeinde Bördeland stattfinden. Foto: dpa

nach Eggersdorf geht. Abschließend passiert die Radfahrgruppe Großmühlungen, ehe es wieder zurück zum Kleinmühlinger Museum geht. Die Strecke hat eine Länge von etwa 23 Kilometern und soll in rund 90 Minuten zurückgelegt werden.

**Regeln für die Tour**

Damit die Veranstaltung reibungslos ablaufen kann, hat sich das Gastgeber-Team um Uwe Schlegel und Horst Schäfer mehrere Regeln für die Fahrt überlegt, die vor dem Start noch einmal bekannt gemacht werden. So soll keiner vorne wegfahren oder zurückgelassen werden. Zudem sind Fahnen, Girlanden oder ähnlich Gegenstände, die beim

Radfahren behindern, verboten. Eine Helmpflicht besteht zwar nicht, das Tragen eines Fahrradhelms wird jedoch ausdrücklich empfohlen. Jeder Teilnehmer fährt auf seine eigenen Verantwortung mit. Kinder werden nur in Begleitung einer Aufsichtsperson mitgenommen. Den Anweisungen der Ordner, welche auch die Pausen festlegen, ist Folge zu leisten. E-Bike-Fahrer können natürlich auch an der Fahrt teilnehmen, sollen nach Möglichkeit aber vermieden werden. Wenn, dann sollen sie im gedrosseltem Tempo und nicht vorweg fahren, so Tourenleiter Uwe Schlegel.

Zudem ist geplant, die Friedensspazierfahrt als regelmäßige Veranstaltung im Bördeland zu integrieren.

**Meldungen**

**Neuaufgabe der Artikelbörse**

Eickendorf/Großmühlungen (le)  
• Die Mühlinger Landfrauen organisieren am 23. September wieder eine Baby- und Kinderartikelbörse. Da die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen, wird die Veranstaltung in die Eickendorfer Sporthalle verlegt. Daher auch die Umbenennung der „Großmühlinger Baby- und Kinderartikelbörse“ in die „Bördeländer Baby- und Kinderartikelbörse“. Die Börse findet von 14 bis 17 Uhr statt. Es kann alles rund um das Baby und Kind zum kleinen Preis ergattert werden, egal ob Autositz, Fahrrad, Kleidung (Größe 50 bis 176) oder Spielsachen. Wer selber Artikel anbieten möchte, kann sich ab sofort unter unserekleinstrolche@freenet.de an die Mühlinger Landfrauen wenden und eine der begehrten Kundennummern erhalten, die zum Verkauf berechtigen. Dort erfährt man auch alles Weitere zum Ablauf.

**Vorstellung des Schießsports**

Eggersdorf (le) • Ob Bogenschießen, Luftgewehr, -pistole oder Schauschießen, beim Tag der offenen Tür der Schützengilde Eggersdorf können Interessierte am 26. August alles ausprobieren. Das Familienfest findet von 14.30 bis 20 Uhr auf dem Schießstand in der Chausseestraße 26 statt und bietet zudem eine Hüpfburg, Kinderschminken, Kaffee und Kuchen, Grillen sowie Spaß für die ganze Familie.

**Ute Freudenberg & Band**  
„Jubiläumskonzert“

**ABO VORTEIL**

**Samstag, 23.09.2023, 20 Uhr**  
**Harzlandhalle, Ilsenburg**

Tickets in allen Volksstimme Service-Stellen, [www.biberticket.de](http://www.biberticket.de),  
Tickethotline 0391 / 59 99 700

\*Volksstimme-Abonnenten sparen 5 Euro/Ticket! Limitiertes Angebot!



**Barby**

Redaktion:  
Thomas Linßner (tli), Karl-Liebkecht-  
Straße 5, 39249 Barby/Elbe;  
Tel.: 03 92 98/2 62 27  
Fax: 03 92 98/2 62 25  
Thomas.Linssner@t-online.de

**Gussasphalt für Wilhelmsweg**

Barby (tli) • Das Ordnungsamt meldet folgende Sperrungen und Verkehrseinschränkungen in der Stadt Barby:

- Barby: Schloßstraße/Ecke Wilhelmsweg und Pömmelter Straße. Halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung bis zum Freitag, 25. August. Grund ist die Erneuerung der Straßenoberfläche durch Gussasphalt. Die Umleitung erfolgt über den Wilhelmsweg, Otto-Beckmann-Straße, Magdeburger Tor und Ludwig-Fuchs-Straße.
- Barby, Wilhelmsweg vor den Hausnummern 10, 9, 3 und 3a. Hier erfolgt eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn bis zum 22. September. Als Grund werden Tiefbauarbeiten zur Lichtwellenleiter-Kabelverlegung angegeben.
- Barby, zwischen der Karl-Liebkecht-Straße und der Bahnhofstraße kommt es bis 25. August zu Behinderungen. Hier wird ein Regenwasserkanal neu verlegt.
- Pömmelte, Gnadauer Straße 14. Dort ist der Gehweg an einem Tag bis zum 29. September gesperrt. Vor dem Haus wird ein Stromhausanschluss verlegt. Zuvor erfolgt die Demontage des Altanschlusses.

## Für den „Krieg“ wird geprobt

Kein langweiliges Historienspektakel beim Zuchauer Erntedankfest

Zuchau (tli) • Weil Kaufleute an einer Zollstelle zwischen Gerbitz und Zuchau Heringe über die damalige Grenze nach Anhalt schmuggeln wollten, brach 1426 der sogenannte Heringskrieg aus.

An das, was damals geschah, wird am 23. September 14 Uhr in Zuchau auf eine eher ungewöhnliche Weise erinnert. Denn auf dem Festplatz des Dorfes wird das Theaterstück „Heringskrieg“ uraufgeführt. Unter der Regie von Ilonka Peterle proben regelmäßig und mit viel Freude fast 20 Hobbyschauspieler sowie mehrere Vierbeiner aus dem Dorf und der Region.

Geschrieben hat das Theaterstück der Zuchauer Ortsbürgermeister Jörn Weinert. Als Wissenschaftler an der Uni-

versität Halle hat er sich mit dem Heringskrieg beschäftigt. Geboten wird im Theater allerdings mit Sicherheit kein langatmiger Historien-Schinken. Künstlerische Freiheit wird groß geschrieben, versicherte der Autor.

Auf den Zuchauer Brettern, die die Welt bedeuten, kommen daher Figuren zu Wort, die in den alten Chroniken fehlen. Neben dem Magdeburger Bürgermeister und seiner Frau (gespielt von Martin Giesecke und Birgit Gläser) reden daher zum Beispiel Engel und Teufel (gespielt von Mutter und Tochter Viola und Lilli Fee Otto). Einsparungen beim Kostüm erfolgen bei Pfarrer Ulf Röddiger, denn er übernimmt die Rolle des Seelsorgers. Den Talar, den er als Dienstkleidung

heute trägt, kommt in dem Historienschinken zu Ehren.

Auch in dieser Hinsicht ist es gut, dass die Uraufführung im Rahmen des Zuchauer Erntedankfestes stattfindet, das kirchliche und weltliche Gemeinde jedes Jahr gemeinsam organisieren.

Wer vermutet, dass es im Anschluss an das Theaterstück Heringsbrötchen geben wird, liegt richtig. Daneben wird es natürlich wieder Köstlichkeiten aus dem armenischen Backofen und deutsche Bratwürste geben. „Ob es Zufall ist, dass die Kaufleute im Theaterstück aus dem Kaukasus über die Seidenstraße nach Zuchau kommen?“, spielt Weinert auf die Dorfpfartnerschaft mit einem armenischen Ort an, die seit Jahren gepflegt wird.



Das Theaterstück über den Heringskrieg, der im 15. Jahrhundert zwischen Zuchau und Bernburg „tobte“, wird zum Erntedankfest auf dem Festplatz des Dorfes gespielt. Das Foto stammt vom Heimatfest, wo am vergangenen Wochenende auch Heiterkeit herrschte. Foto: Thomas Linßner